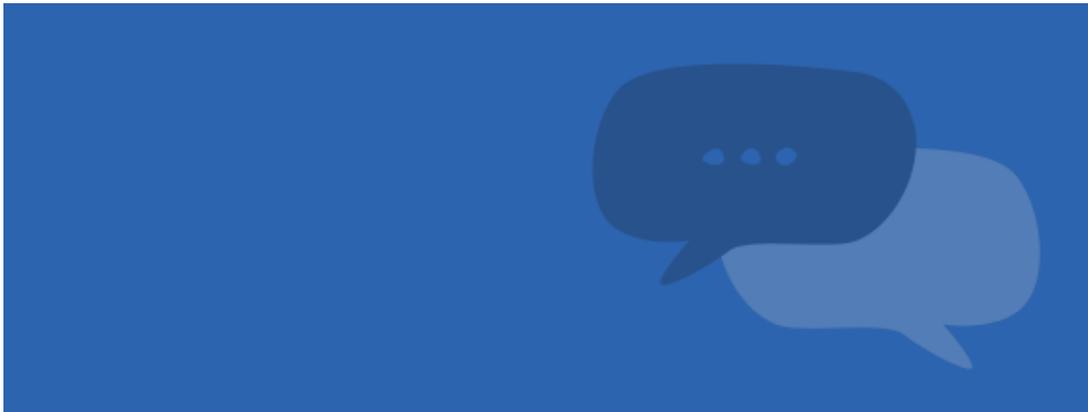




## Newsletter des Deutschen Behindertenrats 06/2025



Liebe Leser\*innen,

die neue Bundesregierung ist nun schon seit mehr als 130 Tagen im Amt und hat in dieser Zeit ein wichtiges Versprechen nicht eingelöst: Die Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG). Die sollte in den ersten 100 Tagen kommen, doch weiter wird der Referentenentwurf zur Reform blockiert.

Das ist nur ein Beispiel dafür, dass der Weg zu mehr Inklusion und Teilhabe kein Selbstläufer ist. Damit sich etwas verändert, müssen die Vertretenden der Interessen von Menschen mit Behinderungen dranbleiben und immer wieder das Gespräch zu Politik und anderen Entscheidungstragenden suchen.

Wie der Deutsche Behindertenrat (DBR) das macht, können Sie weiter unten im Newsletter nachlesen. Nur so viel an dieser Stelle: Es haben bereits mehrere Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung stattgefunden, weitere stehen noch bevor. Dazu gehört auch ein Gespräch mit Bundeskanzler Friederich Merz im November, bei dem erneut die behindertenpolitischen Forderungen, die das Aktionsbündnis bereits vor der Bundestagswahl formuliert hat, Thema sein werden.

Denn die Reform des BGG ist nicht die einzige wichtige Veränderung, die der DBR gefordert hat. Auch Forderungen wie Diskriminierung und Barrieren abzubauen, das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) weiterzuentwickeln, den Aktionsplan für ein barrierefreies und diverses Gesundheitswesen umzusetzen und mehr Partizipation für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, sind wichtig und dürfen nicht in den Hintergrund geraten.

Herzlichst, Ihr DBR-Team

## Neues aus der Arbeit des DBR

### Vierte Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses am 10. September 2025

Am 10. September tagte der DBR-Arbeitsausschuss zum vierten Mal in diesem Jahr. In der Sitzung ging es um die Position des DBR zu bestimmten politischen Vorgängen, wie der Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe oder zum Entlassmanagement. Außerdem wurde über das weitere Vorgehen rund um die blockierte Reform des BGG gesprochen. Thema waren auch die bereits abgeschlossenen und die noch anstehenden Gespräche mit politischen Entscheidungsträger\*innen.

### Der DBR im Gespräch mit Vertreter\*innen der Bundesregierung

Nachdem die neue Bundesregierung im Mai ihre Arbeit aufgenommen hat, hat sich der DBR mit wichtigen Vertreter\*innen verschiedener Ministerien und Parteien in Verbindung gesetzt, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Einige davon haben das Gesprächsangebot bereits angenommen.

Bereits am 31. Juli gab es einen ersten Austausch mit dem wiederberufenen Behindertenbeauftragten der Bundesregierung **Jürgen Dusel** und ein weiteres im August. Im Mittelpunkt des ersten Gesprächs standen zentrale Themen der Behindertenpolitik, wie die Reform des BGG, die Sicherung der Eingliederungshilfe, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung weiterzuentwickeln und nicht zu beschränken, das gemeinsame Eintreten für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen und mehr politische Partizipation. Bei dem Gespräch wurde auch vereinbart, dass auch in Zukunft regelmäßig Treffen stattfinden sollen.

Ein digitaler Termin mit dem behindertenpolitischen Sprecher der CDU/CSU Fraktion, **Wilfried Oellers**, fand am 13. August 2025 statt. Dabei ging es um eine Entbürokratisierung der Verfahren zur Gewährung der Eingliederungshilfe zugunsten betroffener Menschen und die Umsetzung des Aktionsplans für ein barrierefreies Gesundheitswesen. Außerdem betonte der DBR erneut, wie dringend notwendig eine echte Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) ist, die auch private Akteure zu Barrierefreiheit verpflichtet.

Am 15. September 2025 fand ein Gespräch von DBR-Vertreter\*innen mit **Dr. Christoph Ploß** statt, der in Vertretung für die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Katherina Reiche, zur Verfügung stand. Christoph Ploß ist Koordinator der Bundesregierung für maritime Wirtschaft und Tourismus - daher stand das Thema Barrierefreier Tourismus bei diesem Gespräch im Vordergrund. André Nowak aus der entsprechenden DBR-AG forderte neuen Schwung, um den barrierefreien Tourismus wirksamer im Interesse der Betroffenen, der Tourismuswirtschaft sowie aller weiteren am Tourismus beteiligten Personen und Institutionen zu entwickeln. Dazu brachte er verschiedene Vorschläge vor, etwa, dass der DBR bei einer neuen Nationalen Tourismusstrategie und anderen Vorhaben angemessen einbezogen wird.

Dr. Christoph Ploß zeigte sich offen für einige der Vorschläge und bereit, in Zukunft im Austausch zu bleiben. Obwohl Wirtschaftsministerin Katherina Reiche selbst nicht am Gespräch teilnahm, sprachen die DBR-Vertreter\*innen die aktuelle Blockade der BGG-Reform des Ministeriums an.

Der Sprecher\*innenrat traf sich am 19. September zudem mit **Heike Heubach**, der teilhabepolitischen Sprecherin der SPD.

Ein paar weitere Gespräche stehen noch bevor. Am 26. September 2025 wird sich der DBR zu einem Gespräch mit **Corinna Rüffer**, behindertenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/ Die Grünen treffen. Am 11. November ist der DBR-Sprecherinnenrat zu einem Gespräch mit **Nina Warken** ins Bundesministerium für Gesundheit eingeladen. Am 12. November wird der DBR-Sprecherinnenrat Bundeskanzler **Friedrich Merz** zu einem Gespräch im Bundeskanzleramt treffen.

---

### **Frau Prof. Dr. Arnade vertritt DBR beim Stakeholder-Gespräch zur Sozialstaatsreform**

Im Rahmen der Kommission zur Sozialstaatsreform hat Frau Prof. Dr. Arnade den DBR im Bundesministerium für Arbeit und Soziales bei den Stakeholder-Gesprächen vertreten. Dort hat sie unter anderem die Themen inklusive, umfassende und transparente Partizipationsmöglichkeiten laut UN-BRK und die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe angesprochen.

Die gesamte Stellungnahme [kann hier auf der Website des DBR](#) nachgelesen werden.

---

### **Koordinator des DBR-Sekretariats Dr. Martin Danner spricht auf Fachmesse Rehacare**

Aktuell findet in Düsseldorf die Fachmesse Rehacare statt, eine der wichtigsten Plattformen für Teilhabe und Selbsthilfe. Beim Pressetalk zu Beginn der Messe kritisiert Dr. Martin Danner, Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE und Koordinator des DBR-Sekretariats die Verzögerung der Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) scharf und macht deutlich, dass Barrierefreiheit für echte Selbstbestimmung unverzichtbar ist.

„Menschen mit Behinderungen können nur dann selbstbestimmt am Leben in der Gesellschaft teilhaben, wenn sie nicht überall durch Barrieren ausgeschlossen werden. Die Bundesregierung verspricht Barrierefreiheit – blockiert jedoch gleichzeitig Gesetze, die sie ermöglichen sollen. Das ist Wortbruch gegenüber mehr als 13 Millionen Menschen mit Behinderungen in Deutschland“, sagt er.

---

## **Veröffentlichungen**

- **Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (BAG SELBSTHILFE):** Unter dem Titel "Weiterentwickeln statt abschaffen!" hat die BAG SELBSTHILFE eine Pressemitteilung zum Rückzug der Bundesgesundheitsministerin beim Bundesklinikatlas veröffentlicht. Darin kritisiert sie den Vorgang als "falsches Signal für Patientensicherheit und Transparenz". Die ganze Pressemitteilung [ist hier abrufbar](#).
- **Bundesfachstelle Barrierefreiheit:** Die Bundesfachstelle hat einen [neuen Newsletter zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz \(BFSG\)](#) veröffentlicht. Darin geht es unter anderem um das BFSG, neue Veröffentlichungen der Bundesfachstelle, um den Ratgeber Leichte Sprache und Neues und Tipps zur Umsetzung digitaler Barrierefreiheit. Der Newsletter erscheint seit April jeden Monat und ist [auf der Seite der Bundesfachstelle](#) abruf- und abonnierbar.

- **Bundesinnungsverband Orthopädietechnik:** Der Bundesinnungsverband Orthopädietechnik hat [eine Pressemitteilung herausgegeben](#). Die Mitteilung befasst sich mit dem Thema: „Mobilität ist Menschenrecht – auch im Rollstuhl“
- **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.:** Die Lebenshilfe fordert [in einer Pressemitteilung](#) von der Bundesregierung ein klares Bekenntnis zur uneingeschränkten Teilhabe behinderter Menschen und: „Hände weg von der Eingliederungshilfe!“
- **Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV):** Der DBSV hat [eine Pressemitteilung](#) zum Deutschen Hörfilmpreis 2026 veröffentlicht. Darin ruft der Verband dazu auf, bis zum 15. Oktober 2025 Hörfilm-Produktionen einzureichen.
- **Deutsches Institut für Menschenrechte:** Zum Bundesweiten Warntag erinnert das Deutsche Institut für Menschenrechte [in einer Pressemitteilung](#): Menschen mit Behinderungen im Katastrophenfall nicht vergessen.
- **Europäisches Verbraucherzentrum:** Das Europäische Verbraucherzentrum hat [eine Pressemitteilung](#) zum Thema "Barrierefrei Bahn fahren durch Europa" veröffentlicht. Darin wird auf zwei neue Webseiten hingewiesen, die Informationen zum Thema Barrierefrei Bahnfahren durch Europa bereithalten.
- **Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V (ISL):** Die ISL hat eine [Pressemitteilung anlässlich der Pflegereform](#) herausgegeben. Darin fordert sie echte Teilhabe und menschenrechtsbasierte Neuausrichtung und Mitbestimmung von Anfang an.
- **Pro Retina:** Zum ersten bundesweiten Aktionstag der Selbsthilfe hat Pro Retina [eine Pressemeldung veröffentlicht](#). Darin wird betont: "Die wertvolle Arbeit der Selbsthilfe – ein Gewinn für alle".
- **Robert-Bosch-Stiftung:** Die Robert-Bosch-Stiftung hat das Vielfaltsbarometer 2025 veröffentlicht, eine repräsentative Befragung zu den Themen gesellschaftliche Vielfalt und Zusammenleben in Deutschland. Eine Erkenntnis: Besonders stark schwindet die Akzeptanz in Bezug auf ethnische Herkunft und Religion. Eine Behinderung zu haben, erzielt hingegen weiterhin hohe Akzeptanzwerte - 82 von 100. Die Studie und eine Zusammenfassung [finden sich hier](#).
- **Sozialverband VdK:** Der VdK hat eine [Pressemitteilung zu einer repräsentativen Umfrage](#) im Auftrag des Verbands veröffentlicht. Die Umfrage stellt fest: 63 Prozent der Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen fühlen sich politisch schlecht vertreten, wenn es um Barrierefreiheit geht. Die Ergebnisse der Befragung [sind hier einzusehen](#).
- **Sozialverband VdK und Sozialverband Deutschland (SoVD):** Der VdK und der SoVD haben gemeinsam einen Offenen Brief an Bundeskanzler Merz und die Bundesregierung verfasst unter dem Titel "Barrierefreiheit für Millionen jetzt umsetzen". Darin fordern Verena Bentele (Präsidentin des VdK) und Michaela Engelmeier (Vorstandsvorsitzende des SoVD) eine zügige und wirksame Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) und betonen, wie essenziell Barrierefreiheit für Millionen von Menschen ist. Der Offene Brief ist [hier beim VdK](#) und [hier beim SoVD](#) abrufbar.

## Termine

- **European Disability Forum (EDF):** Das EDF lädt zum 5. Europäischen Gipfel zur Barrierefreiheit 2025 am 14. Oktober 2025 in Brüssel und online ein. Mehr Informationen zu den Themen des Gipfels, Referent\*innen und Registrierung [finden sich hier](#).
- **Bundesärztekammer:** Die Bundesärztekammer lädt zur Veranstaltung „BÄK im Dialog“ am 22. Oktober 2025 in Berlin ein. Das Motto: „Sicher ist sicher – Patientensicherheit als gemeinsame Kernaufgabe!“. Die Veranstaltung findet in Präsenz am Mittwoch, 22. Oktober 2025 von 11 bis 14 Uhr im ASANTA, Wilmersdorfer Straße 141 in Berlin statt. Die Anmeldung ist bis 12. Oktober 2025 [über diesen Link möglich](#).
- **Pro Retina:** Am 25. Oktober 2025 findet der erste PRO RETINA Youth Vision statt. Das Besondere: Die Veranstaltung ist von und für junge Menschen mit Netzhauterkrankung. Mehr Informationen hierzu [finden sich hier](#).
- **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB):** Das BMWSB lädt zur Veranstaltung "Baurechtliche Vorgaben und Universal Design zur Barrierefreiheit" am 06. November 2025 von 12.15 - 16.15 Uhr in das Deutsche Institut für Bautechnik in der Kolonnenstraße 30b in Berlin ein. Zu mehr Informationen und Anmeldung [geht es hier](#).
- **Charta der Vielfalt e.V.:** Am 19. und 20. November 2025 findet die Diversity-Konferenz statt, organisiert von Charta der Vielfalt e.V.. Der Druck auf Diversity-Arbeit wächst. Politisch, gesellschaftlich, manchmal auch intern. Umso wichtiger sei es entschlossen weiterzumachen, heißt es dazu auf der Website der Veranstaltung. Genau darum gehe es bei der Diversity Konferenz. Informationen zum Programm und zur Anmeldung [gibt es hier](#).
- **Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.:** Der Verein lädt zum Fachtag Betreuungsrecht 2025 am 29. November 2025 in Koblenz ein. Details zur Veranstaltung [gibt es hier](#).
- **Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF):** Das Nationale Digital Health Symposium Gesundheit findet am 02. Dezember 2025 statt. Informationen zum Programm und zur Anmeldung [sind hier zu finden](#).
- **Reha-Kolloquium:** Vom 24. bis 26. März 2026 findet das 35. Reha-Kolloquium in Leipzig statt. Nun sind die Anmeldung und Beitragseinreichung wieder möglich. Das Kongressmotto für 2026 lautet „Fairsorgt in der Reha? Vielfalt leben - Chancengleichheit schaffen“. Informationen dazu [gibt es hier](#).

## Einladung zum Mitwirken

## Petition zu "Teilhabe ist kein Luxus"

Auf dem Kommunalkongress des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in Berlin hat Bundeskanzler Friedrich Merz erklärt, dass die Ausgaben für die Eingliederungshilfe und Jugendhilfe „nicht länger akzeptabel“ seien. Eine Kürzung der Eingliederungshilfe würde bedeuten, dass Menschen mit Behinderungen in Zukunft weniger Unterstützung bekommen würden.

Lisa Behme hat daraufhin eine Petition auf der Plattform change.org gestartet. Sie schreibt: „Wir sind eine Familie mit drei pflegebedürftigen Kindern. Alle drei brauchen Schulbegleitung, alle haben besonderen Förderbedarf. Ab Sommer stehen zehn Therapietermine pro Woche an – zusätzlich zum Alltag und dem Wunsch, dass unsere Kinder auch einfach mal Kind sein dürfen: spielen, Freunde treffen, Hobbys haben. Ein Teil dieser dringend nötigen Therapien wird durch die Eingliederungshilfe ermöglicht. Ohne sie wäre vieles nicht machbar.“ Die Petition können Unterstützende [hier mitzeichnen](#).

---

## Einladung zur Teilnahme an Fokusgruppen-Interview zum Einsamkeitsbarometer 2026

Das Kompetenznetz Einsamkeit erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) das Einsamkeitsbarometer als Teil der Strategie der Bundesregierung gegen Einsamkeit. Für das Einsamkeitsbarometer 2026 liegt der Schwerpunkt auf Menschen mit Behinderungen. Bei Interesse an der Teilnahme oder Fragen zum Projekt können Sie Lea Möller ([lea.moeller@iss-ffm.de](mailto:lea.moeller@iss-ffm.de)) oder Martin Gibson-Kunze ([martin.gibson-kunze@iss-ffm.de](mailto:martin.gibson-kunze@iss-ffm.de)) kontaktieren.

---

## Disability Studies bedroht: Petition und Appell aus Forschung, Lehre und Praxis

Unter dem Motto "Disability Studies bedroht: Kritisch-emanzipatorische Wissenschaft schützen und stärken" hat Disabilities Studies Deutschland e.V. einen Appell gestartet. "Disability Studies sind ein transdisziplinäres, international ausgerichtetes und höchst innovatives Forschungsfeld, das traditionelle Sichtweisen auf Behinderung hinterfragt und neue Denkweisen anregt", schreibt der Verein. Diese gelte es zu schützen. Der [ganze Appell kann hier abgerufen werden](#), wer den Verein bei seiner Petition unterstützen will, [kann das hier tun](#).

---

## Sonstiges

### Film "Ganzer halber Bruder" kommt in die Kinos

Thomas (Christoph Maria Herbst) staunt nicht schlecht: Frisch aus dem Gefängnis entlassen, erfährt der gewiefte Immobilienbetrüger, dass er von seiner ihm unbekanntem Mutter ein Haus geerbt hat – und das ist einiges wert. Wenn er es verkaufen könnte, stünde einem Neuanfang in Spanien nichts im Wege. Die Sache hat nur einen Haken: In dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland (Nico Randel) – ein Fan von Oldies, Gewichtheben und sportlichen Cabrios, mit festem Job und Trisomie 21. Dass Roland ein lebenslanges Wohnrecht genießt – geschenkt! Thomas nistet sich ein und setzt sein gesamtes manipulatives Repertoire ein, um den ungeliebten Mitbewohner aus dem Haus zu drängen. Doch Roland erweist sich als willensstark und kontert Thomas' Taktiken mit Mut und Leidenschaft. Langsam erobert er das Herz seines ganzen halben Bruders, dem dämmert, dass es nichts Wichtigeres im Leben gibt als ein Zuhause. Pocht in seiner Brust etwa doch ein Herz?

Der Film "Ganzer halber Bruder" kommt ist seit 18. September 2025 in den Kinos. [Mehr Infos zum Film gibt es hier.](#)

---

#### **Newsletter zu Teilhabe im Arbeitsleben**

Der Verlag 53 Grad Nord gibt einen wöchentlichen Newsletter heraus. Darin geht es um aktuelle Themen der beruflichen Teilhabe und aus dem KLAREN KURS+. Außerdem gibt es Veranstaltungstipps und Neuigkeiten aus dem Verlag. Der Newsletter kann [hier abonniert werden.](#)

#### **Newsletter "Gerechte Gesundheit"**

Einmal im Quartal erscheint der Newsletter "Gerechte Gesundheit" der Presseagentur Gesundheit. Darin finden sich Veranstaltungsberichte, Analysen und Geschichten, die hinter der schnellen Nachricht stecken. Dieser Newsletter kann [hier abonniert werden.](#)

---

#### **Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur vergibt Förderungen**

Bis zum 30.10.2025 können Förderungen aus dem Fonds Kulturelle Bildung im Alter (kubia) beantragt werden, um 2026 in Nordrhein-Westfalen ein Kulturprojekt mit älteren Menschen umzusetzen. Die Weiterbildungen von kubia bieten unter anderem Gelegenheit, sich mit der Kulturarbeit mit queeren älteren Menschen zu befassen und zu erfahren, was erfolgreiche Musikschulangebote für ältere Menschen ausmachen. Mehr Infos [zu den Förderungen gibt es hier.](#) Zu den Weiterbildungen von kubia [geht es hier.](#)

Am 27.09.2025 lädt kubia außerdem gemeinsam mit dem Fachverband Kunst- und Kulturgeragogik zu einem Vernetzungstreffen in Köln ein. [Unter diesem Link](#) finden sich mehr Informationen dazu.

#### **Deutscher Behindertenrat (DBR)**

c/o BAG SELBSTHILFE  
Mariendorfer Damm 159  
12107 Berlin

Telefon: +49 (0) 211 31006 - 54/55

Fax.: +49 (0) 211 31006 - 66

E-Mail: [info@deutscher-behindertenrat.de](mailto:info@deutscher-behindertenrat.de)

Webseite: [www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)

---

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält oder verlinkt auf Informationen und Inhalte von Dritten. Diese haben wir nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

Vom DBR-Newsletter abmelden